

Grundlagen des Leistungskonzepts

Ziele der Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers¹ im Vergleich zur Lerngruppe Aufschluss geben.

Sie soll auch Grundlage der weiteren Förderung des Schülers im Hinblick auf seinen individuellen Lernfortschritt sein.

Zudem gibt sie Rückmeldung bzw. Auskunft über den aktuellen Lernstand für Schüler und deren Eltern. Leistungsermittlung und Leistungsbewertung unterstützen die individuelle Lernentwicklung jedes Schülers, erhalten die Lernmotivation, stärken die persönliche Leistungsfähigkeit und entwickeln die Fähigkeit der Selbsteinschätzung.

Ziel des Konzepts

Das Konzept gibt den Lehrkräften eine einheitliche, auf vereinbarten Kriterien beruhende Bewertungsgrundlage an die Hand. Außerdem werden allen am Bewertungsprozess Beteiligten diese Grundlagen transparent gemacht.

Das Konzept basiert auf folgenden Rechtsgrundlagen für die Leistungsbewertung:

- Schulgesetz NRW (SchulG NRW, BASS 1-1)
- AO- SI (BASS 13-21 Nr.1.1.)
- BASS 12-63 Nr. 3
- AO-SF (BASS 13-41 Nr. 2.1)
- Zentrale Lernstandserhebungen (Vergleichsarbeiten, BASS 12-32 Nr.4)

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Grundlage der Leistungsbewertung sind die von den Schülern erbrachten Leistungen im Bereich „schriftliche Arbeiten“ und im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“. Der Bewertungsbereich „sonstige Leistungen“ erfasst die Qualität und Kontinuität der Beiträge, die die Schüler im Unterricht erbringen. Die Beiträge umfassen unterschiedliche Formen mündlicher und schriftlicher Leistungen und stehen in enger Bindung an die Aufgabenstellung und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit.

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden die männliche Form verwendet.

Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung auf die Kompetenzen, die in den Kernlehrplänen des jeweiligen Fachs angegeben werden und auf die Unterrichtsinhalte.

Die Benotung der schriftlichen Arbeiten und Leistungsüberprüfungen erfolgt nach dem Bewertungsschema der zentralen Abschlussprüfungen:

100% - 87%	sehr gut
86% - 73%	gut
72% - 59%	befriedigend
58% - 45%	ausreichend
44% - 20%	mangelhaft
19% - 0%	ungenügend

Zu den „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen:

- Beteiligung am Unterricht (Beiträge zum Unterricht, mündliche Mitarbeit)
- Partner- und Gruppenarbeit
- Heftführung, Protokolle, Lerntagebuch
- kurze schriftliche Übungen (Vokabeltests, Tests)
- Präsentationen und Referate
- Projektarbeiten
- Portfolio
-

Die Bewertungskriterien der einzelnen Unterrichtsfächer werden in den Fachkonferenzen verbindlich festgelegt.

Weitere Aspekte, die im Konzept berücksichtigt werden:

- Zeugnisse für Schüler in zieldifferenten Bildungsgängen
- Beobachtungsbögen zum Arbeits- und Sozialverhalten an der Sekundarschule Olsberg-Bestwig
- Diagnose
- Differenzierung
 - WP ab Klasse 6
 - E- & G-Kurse ab Klasse 7, 8 bzw. 9
 - Gemeinsames Lernen verschiedener Bildungsgänge
 - DaZ – Angebote